

# Weiterbildung Inklusiv

Bildungswissenschaftliche Grundlegung einer zeitgemäßen  
Weiterbildungskultur in Einrichtungen der regionalen Altenhilfe



UNIVERSITÄT  
SIEGEN

Prof. Dr. Ulrike Buchmann  
Berufs- und Wirtschaftspädagogik  
Benachteiligungen und Inklusion

Gesellschaftliche Transformation als  
Rahmenbedingung von  
Bildungsprozessen

Stellen vielschichtige  
Herausforderungen an:

Nicht hinreichend vergesellschaftete  
Potentiale in einer sich  
transformierenden Gesellschaft als zu  
bearbeitende Problematik

## Projektcurriculum

Grundbildung im Hinblick auf Arbeit und Wirtschaft	Curriculumfelder	Projektgegenstand (Beispiele)	Grundbildung mit Bezug zum Projektgegenstand	Entäußerungs- und Aneignungsebene
<p><b>psycho-somatische Bedürfnisse:</b></p> <p>Formgebung – Formaflösung Aufnahme – Aussonderung Reiz – Reaktion Ruhe – Bewegung Materialisierung – Entmaterialisierung</p> <p><b>psycho-soziale Bedürfnisse:</b></p> <p>Erhaltung/Bewahrung – Entwicklung/Entfaltung Regulation – Freiheit Versorgtwerden – Produktion/Gestaltung Ausdruck/Benennung – Erkenntnis/Reflexion Autonomie – Gemeinschaft Verortung – Wechsel/Orientierung</p>	Sinnästhetisches	Tanztheater Ordensleben Gregorianisches Singwochenende Fenster zur Welt Kofferprojekt <b>FotoBox</b>	Eigen- und Gemeinschaftsinteressen erkennen und abwägen können, eigene Ausdrucks- und Gestaltungsfähigkeit in Auseinandersetzung mit der Gruppe trainieren; Exkursionen, Aufführungen und Ausstellungen organisieren; Selfdescriptors	<p>➤ <b>Spracherwerb</b></p> <p>➤ <b>Textaneignung</b></p> <p>➤ <b>Ausdrucksfähigkeit</b></p> <p>➤ <b>Entwicklung von Urteils-, Handlungs-, Kommunikations- und Gestaltungsfähigkeit</b></p>
	Regional- strukturelles	Fotoausstellung „Industriedesign“ Medienproduktionen (Radio, Film, Presse ...) <b>Workspace Stop- Motion</b>	Bedeutung der Region als Industriestandort im gesamtwirtschaftlichen Kontext/Spezifika verstehen/erschließen und den eigenen potentiellen Beitrag erkennen und werten, etc.	
	Kognitiv- sachbezogenes	Pflege Touristik Metallwirtschaft Forst- und Wasserwirtschaft Blumenhandel <b>Scope4Discussion Sozialisation</b>	Über die domänenspezifischen Besonder- heiten das Allgemeine erschließen (z. B. Pflege – Generationenverantwortlichkeit)  Rechte und Pflichten erkennen, Eigennutz und gesellschaftliche Nützlichkeit erkennen und abwägen; etc.	

### ORGANISATIONSENTWICKLUNG

**Step 1:**  
**Werkstatt Weiterbildung**  
als Auftakt und zur  
Problemanalyse

**Step 2:**  
**Workspace Stop-Motion**  
als Externalisierung von  
Selbst- und  
Fremdwahrnehmung

**Step 3: Scope4Discussion  
Sozialisation**  
als erklärendes Moment von  
Selbst- und  
Fremdwahrnehmung

**Step 4:**  
**Schönheit als Exemplarik  
gesellschaftlicher  
Ambiguitäten**  
als Zugang zur Auflösung der  
Virulenz negativer Selbst- und  
Fremdwahrnehmung

**Fotobox**

### PERSONALENTWICKLUNG

**Work-  
shop  
Heimat**

## RegionalWerkstatt Weiterbildung